

Avvocato Dr. Riccardo Martucci

Er hat sich seit jeher für das italienische sowie deutsche Rechtswesen interessiert und das Jurastudium an der Universität "La Sapienza" in Rom im Jahre 1990 mit einer Abschlussarbeit mit dem Titel "Der Unternehmer und das Unternehmen in der italienischen und deutschen Rechtsordnung" abgelegt. Im Jahre 1995 hat er den Dokortitel mit einer Doktorarbeit mit dem Titel "Das Universalbank und die Bankgruppe in Deutschland. Verhältnis zwischen Bank und Industrie" erworben.

Auch auf beruflicher Ebene – nach dem Referendariat in der Kanzlei Prof. A. Gambino in Rom – arbeitet er von 1995 bis 1998 in der Kanzlei "Avvocato Francesco Paola" in Mailand sowohl im Zivil- als auch im Strafrecht, besucht deutschsprachige Länder, um die Beziehungen mit den Anwälten vor Ort zu pflegen, und führt die telephonische und schriftliche Korrespondenz mit ihnen.

Im Hinblick auf das Strafrecht führt er Prozesse von großer medialer Aufmerksamkeit im Schmiergeldskandal sog. "Tangentopoli" sowie "Sponsoring"; er kümmert sich um die schriftliche sowie mündliche Verteidigung.

Von 1998 bis 2010 arbeitet er bei "Buse Avvocati Rechtsanwälte", die mit Kanzleien in Mailand und München im italienischen und deutschen Zivilrecht, im internationalen Recht, im Handels- und Gesellschaftsrecht tätig ist. Er leistet gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbeistand und verfasst rechtliche Stellungnahmen für hauptsächlich deutschsprachige Kunden. Er vertritt deutschsprachige Mandanten bei Strafverfahren.

Seit 2009 zum Kassationsgerichtshof zugelassen.

2010 gründet er die "Rechtsanwaltskanzlei Martucci" in Mailand, tätig sowohl im Zivil- als auch Strafrecht mit besonderem Augenmerk auf deutschsprachige Mandanten.

Erfahrung als Präsident von Schiedsgerichten und Einzelschiedsrichter.

Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl des Handelsrechts Prof. G. Minervini und A. Gambino von 1990 bis 1995; Veröffentlichung diverser wissenschaftlicher Beiträge.